



LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 29, vom 1. August 2011

Zelt- und Wohnmobilstellplatz Hammermühle eingeweiht

Aktivurlauber und Ausflügler haben im Naturpark Altmühltal eine neue und bequeme Anlaufstation für geruhsame Pausen: Landrat Anton Knapp übergab gemeinsam mit Mörnsheims Bürgermeister Richard Mittl und Naturpark-Geschäftsführer Christoph Würflein den neuen Zelt- und Wohnmobilstellplatz Hammermühle offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach dem Beschluss des Kreisausschusses im Februar 2010 konnte der Startschuss für die Ausbaumaßnahme durch den Landkreis Eichstätt gegeben werden, für die insgesamt 1,2 Millionen Euro ausgegeben wurden. Im Außenbereich stehen neben dem Kiosk und Biergarten nun Fahrradstellplätze, 36 Pkw-Stellplätze und 21 Wohnmobilstellplätze sowie Zeltplätze für Gruppen und Einzelzelte sowie Feuerstellen mit Grillplatz zur Verfügung.



Freude bei der Schlüsselübergabe an der Hammermühle: (v.re.) Mörnsheims Bürgermeister Richard Mittl, Landrat Anton Knapp und Naturpark-Geschäftsführer Christoph Würflein.

Foto: Preis

Mehr Infos:

Das Konzept wurde umweltverträglich entworfen, mit Anschluss ans Kanalnetz, Warmwassererzeugung über Solarenergie, Holzbauweise für die Gebäude im Erdgeschoss und eine harmonische Einfügung in die umliegende Landschaft. „Damit können wir eine naturverträgliche Erholungsnutzung sicherstellen. Wir können unseren Bootswanderern nicht nur einen gepflegten Zeltplatz mit Stellplätzen, sondern auch ein gastronomisches Angebot plus landschaftlich wunderbarem Ausblick bieten“, erläuterte Landkreischef Knapp, als er von Planer Michael Hajek den symbolischen Schlüssel erhielt und diesen umgehend an Bürgermeister Richard Mittl weitergab. Knapp versprach, dass der Landkreis sein Engagement für den Rastplatz selbstverständlich weiterführen werde und ein waches Auge auf die Besucherlenkung zu haben, um diese nach den örtlichen Gegebenheiten zu optimieren.

„Seit dem Spatenstich im Oktober vergangenen Jahres konnte die Baumaßnahme in recht kurzer Zeit und trotz winterlicher Zwangspause zügig durchgeführt werden. Die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher geben dem Landkreis Eichstätt und der Marktgemeinde Mörsnheim Recht, dass hier in diesem Bereich investiert wurde“, unterstrich Bürgermeister Richard Mittl, dessen Gemeinde die Baupleitplanung, den Grunderwerb und die Erschließung übernahm. Der Bootsrastplatz, in dessen Ausbau investiert wurde, verzeichnet bislang jährlich rund 4.000 Übernachtungen. Pächter der neuen Anlage bei Mörsnheim ist übrigens Bernd Fischer. Dessen Vorgänger, das Ehepaar Armann, hatte den Bootsrastplatz Hammermühle und auch den Rastplatz Hagenacker von 2001 bis 2010 betreut und wurde von Landrat Anton Knapp mit Blumen und Präsentkorb verabschiedet.

21 Feldgeschworene im Landratsamt Eichstätt geehrt



Die geehrten Feldgeschworenen im Landratsamt Eichstätt mit (vorne v.r.n.l) Landrat Anton Knapp, Ltd. Vermessungsdirektor Hans Freund sowie dem Leiter der Außenstelle in Eichstätt, Vermessungsdirektor Anton Nieberle. Foto: Heiss

Landrat Anton Knapp zeichnete 21 Feldgeschworene mit einer Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministers der Finanzen, Georg Fahrenschon, für ihr langjähriges verdienstvolles Wirken aus. Die Urkunden wurden bei einem Empfang im Spiegelsaal des Landratsamtes in Anwesenheit der Bürgermeister überreicht. Landrat Knapp sprach Dank und Anerkennung für die Wahrnehmung eines der ältesten noch erhaltenen Ehrenamtes aus. Dabei betonte er die alte bayerische Tradition der Feldgeschworenenentätigkeit, die trotz der Zeiten der Digitalisierung und der elektronischen Flurkarten auch heute noch eine große Bedeutung bei Vermessungsarbeiten und Grenzfestlegungen darstellt.

Mehr Infos:

Dankende Worte sprachen auch der Leiter des Vermessungsamtes Ingolstadt, Hans Freund und der Leiter der Außenstelle Eichstätt, Anton Nieberle. Sie betonten, dass die Feldgeschworenen eine wichtige Mittlerfunktion zwischen der Behörde und dem Bürger erfüllen und wegen des Vertrauens, das sie bei der Bevölkerung genießen ein wichtiger Partner der Vermessungsämter sind. Im Einzelnen zeichnete Landrat Knapp folgende Feldgeschworene mit einer Ehrenurkunde für 25 Jahre aus: Karl Schmailzl (Laimerstadt), Andreas Albrecht, Konrad Regler, Sebastian Schmidt (Hirnstetten), Bernhard Biberger, Josef Fehlner, Richard Hundsdorfer, Josef Kufner (Irlahüll), Johann Biedermann (Oberemmendorf), Johann Haußner (Krut), Josef Heinz, Isidor Wenzl (Biberg), Franz Obermeier, Josef Pfaller, Herbert Puppe (Schelldorf), Johann Schermer, Josef Schermer (Böhming) Josef Sedlmeier (Buch). Für 40jährige Tätigkeit wurden Josef Tratz (Litterzhofen), Josef Sedlmeier (Hirschberg) und Franz Neumeier (Kevenhüll) geehrt.

Dreifachsporthalle mit Ganztagesbetreuung - Architektenwettbewerb

Im Rahmen des geplanten Neubaus einer Dreifachturnhalle mit der räumlichen Möglichkeit der Mittagsverpflegung für Schülerinnen und Schüler der Realschule und der Mittelschule in Beilngries wurde vom Landkreis Eichstätt ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Im Anschluss an das VOF-Verfahren wurden die siegreichen Architekten - das Büro Baur Consult aus Haßfurth - im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt vorgestellt.

Mehr Infos:

An der Altmühltal-Realschule werden derzeit 25 Klassen unterrichtet, im kommenden Schuljahr sind es 26 Klassen, aufgeteilt in 28 Sportgruppen, so dass insgesamt 56 Pflicht-Sportstunden anfallen. Das bedeutet, dass mit der bestehenden Einfach-Turnhalle der Pflichtsportunterricht nicht abgedeckt werden kann. Des weiteren fehlen an der Altmühltal-Realschule Räume für die Mittagsverpflegung sowie zur Ganztagsbetreuung. Da die Altmühltal-Realschule direkt an das Schulgebäude der Beilngrieser Mittelschule anschließt und beide Schulen somit einen gemeinsamen räumlichen Umgriff bilden, beabsichtigen der Landkreis Eichstätt und die Stadt Beilngries zusammen den Neubau der Sporthalle durchzuführen. Der Kreisausschuss stimmte den vorgenannten Eckdaten zu und beschloss, dem im VOF-Verfahren auf Platz 1 gesetzten Architekten den Planungsauftrag zu erteilen. Jetzt ist noch die Entscheidung des Stadtrats Beilngries abzuwarten.



Vorstellung der Sieger des Architektenwettbewerbs: (v. re.) Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht, Dipl.-Ing. Peter Kuhn vom Architekturbüro Baur Consult, Haßfurth, Landrat Anton Knapp und Manfred Christl, Leiter der Hochbauverwaltung im Landratsamt Eichstätt.

Foto: Schmidmeier

Optimale Energiewerte bei Liegenschaften des Landkreises

Wie ein vom Landkreis Eichstätt in Auftrag gegebenes und vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördertes Energieeinsparkonzept des Instituts für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden ergeben hat, können die Liegenschaften des Landkreises eine sehr positive Energiebilanz vorzeigen. Untersucht wurden insbesondere Schulen, die Bauhöfe und die Dienststelle des Landratsamtes in Ingolstadt. Landrat Anton Knapp sieht sich und die Kreisgremien in den vorausschauenden und nachhaltigen Planungen bestätigt: „Der Landkreis hat sowohl bei Sanierungs- wie auch bei Neubaumaßnahmen stets die energetische wie auch die wirtschaftliche Bilanz berücksichtigt.“ Die Expertise von Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch und seinem im Energiebereich renommierten Institut unterstreicht diese Feststellung.

Junge Litauer zu Besuch beim Landkreischef

Insgesamt 42 Schüler und drei Lehrer aus dem Jesuitengymnasium in Kaunas/Litauen besuchten das Willibald-Gymnasium in Eichstätt, das die Partnerschule der Litauer Schüler ist. Bei der Gelegenheit statteten sie auch Landrat Anton Knapp einen Besuch in der Residenz ab. Im rund einstündigen Gedankenaustausch informierte der Landkreischef die Schülerinnen und Schüler über den Landkreis und die 30 Gemeinden und ermunterte sie, diesen Schüleraustausch als Chance zu nutzen, Land und Leute intensiv kennen zu lernen. Begleitet wurde die Reisegruppe von Deutschlehrerin Alvida Neverdauskaite (Kaunas) und Dr. Stefan Bleitzhofer (Willibald-Gymnasium Eichstätt). Erst vor vier Wochen waren die Bürgermeister des Landkreises gemeinsam mit Anton Knapp im Rahmen einer Bürgermeisterlehrfahrt selbst zu Gast in Kaunas.



Foto: Landkreis Eichstätt

Pipeline-Übung mit der TAL

Eine Ölschadensübung an der Pipeline der Transalpinen Oelleitung (TAL) zwischen Vohburg und Großmehring unter Federführung des Landratsamt Eichstätt statt. Simuliert wurde eine Leckage an der Fernleitung bei km 148. Nach Eingang des Notrufes durch einen Mitarbeiter der TAL löste die Integrierte Leitstelle in Ingolstadt die Sirenen und Meldeempfänger um 19 Uhr aus. An der Übung beteiligten sich etwa 200 Helfer der Feuerwehren Großmehring, Kösching, Lenting, Demling aus dem Landkreis Eichstätt sowie der Feuerwehren Dünzing und Menning aus dem Landkreis Pfaffenhofen. Die FF Mailing war aus dem Bereich der Stadt Ingolstadt vertreten. Ziel der Übung war die Erprobung des

Katastrophenschutz-Sonderplanes der TAL-Pipelinestrecke insbesondere das Einbringen von Ölsperren und die Lecksuche durch die eingesetzten Feuerwehren. Weiterer Schwerpunkt war es, die Kommunikationswege und die Zusammenarbeit zwischen den eingesetzten Befehlsstellen und Einsatzleitungen mit den Einheiten im Schadensfall zu prüfen. Bei einer Nachbesprechung im Anschluss der Übung konnte das Erreichen der Übungsziele festgestellt werden. Kreisbrandrat Alois Strobl und Dieter Strack von der TAL bedankten sich bei den eingesetzten Kräften mit einem vom BRK-Betreuungszug Beilngries zubereiteten Essen im Feuerwehrgerätehaus Großmehring.



Foto: www.radio-in.de

13. „Tag der Offenen Gartentüre“



Der „Tag der offenen Gartentüre“ im Landkreis lockte auch heuer wieder viele Besucher an. Unser Bild zeigt den Garten der Familie Wolf in Beilngries-Biberbach. Foto: Landkreis Eichstätt

Die Pforten von Privatgärten öffneten sich in Beilngries für viele Garten- und Naturliebhaber. Beim inzwischen 13. „Tag der offenen Gartentür“ konnten interessierte Bürger bei drei Familien in den Garten

blicken und Naturschönheiten bewundern: Geöffnet waren die Gärten von Anneliese und Manfred Wolf, Ottilie und Richard Guth sowie Christa und Johann Schön (alle Biberbach). Für den Landkreis Eichstätt und stellvertretend für Landrat Anton Knapp, der auch Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Eichstätt ist, dankte stellv. Landrätin Rita Böhm den Gartenbesitzern für das großartige Engagement und zollte den beteiligten Familien Anerkennung für die Bereitschaft, diesen Aktionstag zu unterstützen. Gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern erfreute sie sich an den gärtnerischen Kleinoden und den liebevoll gestalteten Rückzugsräumen.

Mehr Infos:

Der „Tag der offenen Gartentüre“ ist seit seiner Begründung ein großer Erfolg, weil er den Gedankenaustausch zwischen Natur- und Gartenfreunden intensiv fördert. Viele Gartenschätze blühen und gedeihen im Verborgenen und sind anderen Gartenliebhabern nicht zugänglich. Am „Tag der offenen Gartentür“ besteht die Möglichkeit, Einblick in ganz spezielle „grüne Paradiese“ zu bekommen und Tipps für den eigenen Garten zu sammeln. Nach Aussagen von Peter Hecker, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Eichstätt, wird die Öffnung von sehenswerten Privatgärten von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Jubiläumskind Mia ist 125.000. Einwohnerin des Landkreises Eichstätt

Prominenten Besuch erhielt die kleine Mia Lindner aus Egweil: Landrat Anton Knapp war gekommen, um persönlich die 125.000. Einwohnerin des Landkreises Eichstätt willkommen zu heißen und den Eltern die Glückwünsche des Landkreises zu übermitteln. Das sieben Monate alte Baby ist nach internen Auswertungen der statistischen Daten zufolge damit ein „Jubiläumskind“ des Landkreises Eichstätt und erhielt aus den Händen des Landkreischefs auch gleich das passende Geschenk dazu: Ein rosa Hemdchen mit aufgedrucktem Landkreiswappen und dem Zusatz „Jubiläumskind Mia“. Weiterhin konnte Landrat Anton Knapp den stolzen Eltern Martina und Christian Lindner einen Einkaufsgutschein und ein Schmusetier überreichen. Die kleine Mia ist bereits das fünfte Kind der Heilpraktikerin und ihres Ehemannes und wird gemeinsam mit den Geschwistern Laura (11), Julian (7), Sophie (6) und Gregor (3) aufwachsen. Übrigens ist Mia eine waschechte Egweilerin, nachdem sie als Hausgeburt das Licht der Welt erblickt hat.



Foto: Preis

Mehr Infos:

Im Landkreis Eichstätt lebten nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zum Stichtag 31. Dezember 2010 insgesamt 125.015 Einwohner. Die Einwohnerzahl

des Landkreises Eichstätt liegt damit um 316 Einwohner bzw. 0,25 Prozent über dem Vorjahreswert. Für den Landkreis Eichstätt stellt die aktuelle Einwohnerzahl einen neuen Spitzenwert dar. Die „125.000-Einwohnermarke“ konnte damit geknackt werden.

Bei 17 von insgesamt 30 Gemeinden sind im Vergleich des Jahres 2010 mit 2009 Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen. Absolut gesehen verbuchen der Markt Gaimersheim (plus 209 Einwohner), der Markt Kösching (plus 107 Einwohner) und die Stadt Beilngries (plus 75 Einwohner) den größten Zuwachs. Prozentual ist der Zuwachs in Gaimersheim (plus 1,88 Prozent), in Wettstetten (plus 1,41 Prozent) und in Kösching (plus 1,22 Prozent) am stärksten.

Die größte Gemeinde im Landkreis Eichstätt ist weiterhin die Große Kreisstadt Eichstätt mit 13.788 Einwohnern (minus 0,34 Prozent bzw. minus 47 Einwohner), gefolgt vom Markt Gaimersheim mit 11.336 Einwohnern (plus 1,88 Prozent bzw. plus 209 Einwohner) und dem Markt Kösching mit 8.903 Einwohnern (plus 1,22 Prozent bzw. plus 107 Einwohner). Einen zweistelligen Zuwachs an Einwohnern konnten neben den bereits genannten Gemeinden Wettstetten (plus 67), Hitzhofen (plus 32), Eitensheim (plus 29), Dollnstein (plus 18), Adelschlag (plus 18), Pollenfeld (plus 17) und Egweil (plus 13) erzielen. Neben Eichstätt haben insbesondere Großmehring (minus 114), Lenting (minus 40), Mörnshiem (minus 22), Wellheim (minus 21), Oberdolling (minus 20), Stammham (minus 16), Walting (minus 15), Titting (minus 6), Denkendorf (minus 6) und Buxheim (minus 3) Einwohner verloren. In Altmannstein und Pförring wurden 2010 genau die gleichen Einwohner wie im Jahr 2009 gezählt.

Einweihung und Eröffnung Kreisstraße EI 13 Ochsenfeld-Tempelhof-Waldgrenze

Nach Abschluss der Ausbaurbeiten ist die Kreisstraße EI 13 eingeweiht und für den Verkehr offiziell wieder freigegeben worden. Zeitgleich mit dem Ausbau dieser Kreisstraße wurde ein unselbständiger Geh- und Radweg (der parallel zur Kreisstraße verläuft) von Ochsenfeld bis zum Tempelhof neu gebaut. Nach der Segnung durch Pater Sibi gab Landrat Anton Knapp gemeinsam mit Bürgermeister Michael Spreng im Beisein von vielen Kreisräten sowie Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und Behörden die Straße für den Verkehr frei.

Der Landkreischef erläuterte kurz die Baumaßnahme, die sich über einen Zeitraum von neun Monaten erstreckte und mit insgesamt rund 950.000 Euro zu Buche schlug. Zunächst wurde die Straße von fünf auf 5,5 Metern verbreitert. Dabei wurde der nicht frostsichere Oberbau komplett erneuert und auch fehlende Entwässerungseinrichtungen eingebaut. Gleichzeitig wurde ein eigener Geh- und Radweg geschaffen, zudem wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit am Ortseingang von Ochsenfeld eine Verkehrsinsel gebaut. Die Maßnahme gliedert sich insgesamt in drei Teile: Der Geh- und Radweg von Ochsenfeld nach Tempelhof mit einer Länge von rund einem Kilometer, die Straßenbaumaßnahme von Ochsenfeld bis zur Waldgrenze mit rund 1.700 Metern Länge sowie die Querungshilfe am Ortseingang. Baulastträger ist der Landkreis Eichstätt, wobei die Gemeinde Adelschlag sich an den Kosten beteiligt. Ferner gibt es eine staatliche Förderung in Höhe von 40 Prozent der förderfähigen Kosten.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.
Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Newsletter-Team